



*Pro Zukunft*

## **Fraktion im Kreistag Märkisch-Oderland**

### **Fraktionsbüro**

August Bebel-Str. 22  
15344 Strausberg

### **Fraktionsvorsitz**

Burkhard Paetzold

Tel: 03341-207050

Email: b.paetzold@o2online.de

### **Stellv. Fraktionsvorsitz**

Monika Märten

Email: monika.maerten@prozukunftmol.de

## **Presseerklärung**

### **CO<sub>2</sub> Endlager sind pure Augenauswischerei**

Wahlkampfzeiten erkennen die meisten Menschen an fröhlichen Kopfplakate, Plattitüden und Populismus. Das es auch die Zeit der Machtspiele ist, bleibt weitgehend im Dunkeln.

Klimaschutz ist in aller Munde und das Landeskonzept, weitere Tagebaue aufzuschließen und Braunkohlekraftwerke zu bauen, weil man ja das entstehende klimaschädliche CO<sub>2</sub> im Boden verstecken könne, ist pure Augenauswischerei.

Darüber hinaus ist die Technik unausgereift, eine diesbezügliche Forschung, wie die eventuelle Testbetriebe nutzt allein den Großen, wie Vattenfall. Energiesparmaßnahmen dagegen nutzen den Bürgerinnen und Bürgern wie den Gewerbetreibenden vor Ort, ebenso, wie dezentrale alternative Technologien den meist regionalen Betreibern Nutzen bringen. Obendrein sind die börsenfernen regionalen Alternativen krisensicher.

Diese Aussagen sind so einfach wie wahr und wir haben sie immer vertreten.

Auch die Linke hatte das, so schien es, entdeckt, aber im Juli-Kreistag wurde ein Antrag „gegen die Verpressung von Kohlendioxid im Landkreis MOL“ mit den Stimmen der Linken, der SPD und der Bauern abgelehnt. Der Antrag sei falsch, weil er von der CDU kommt, hieß es.

Überraschenderweise lassen sich die Linken in der breiten Öffentlichkeit in den darauf folgenden Tagen und Wochen heute wieder als die eigentlichen CO<sub>2</sub>-Endlager-Gegner feiern (und von den Bauern gibt es sogar ein kampflustiges Bild mit Mistgabeln und Traktoren).

Ist der Antrag falsch, weil er von der CDU kommt? Oder muss Mann und Frau bei den Linken vielmehr auf den Wunschpartner SPD Rücksicht nehmen und fährt deshalb zweigleisig?

Wir wollen das testen: Nach soviel offenkundiger Gemeinsamkeit bei der öffentlichen Ablehnung des CO<sub>2</sub> Endlagers werden wir mit der CDU erneut einen Antrag einbringen. (Vielleicht hat der Wind sich ja tatsächlich gedreht. Das die Bündnisgrünen das CO<sub>2</sub> Versteckspiel nicht schon immer abgelehnt haben, kann uns jedenfalls niemand vorwerfen.)

Als der neue Antrag im Kreisausschuss in Seelow am 2.9. angekündigt worden war, passierte nun wiederum etwas Überraschendes:

Nachdem wir 2 Stunden lang den für den 16.9. geplanten Kreistag vorbereitet haben, sagt der Fraktionsvorsitzende der Linken das seine Fraktion eine Verschiebung der KT Sitzung am 16.9. für die Zeit nach der Wahl beantragt. Als Begründung führt er mangelnde Teilnahme durch Krankmeldungen und Wahlkampfstress an und die SPD zieht mit der gleichen Begründung nach.

Wir können uns vorstellen, dass die breite Bürgerinitiative „co2ntra Endlager“ bei einigen Leuten Wahlkampfstress verursacht. Der entsteht nämlich, wenn WahlkämpferInnen sich nicht festlegen wollen.

Petershagen b. Berlin am 03.09.09

Burkhard Paetzold, Fraktionsvorsitzender